

Gruppe 1: Warnzeichen

Zunehmende Vergesslichkeit, Wortfindungsstörungen und Orientierungsprobleme:

Betroffene vergessen zum Beispiel neu gelernte Namen oder Verabredungen. Oder Sie Stocken mitten im Satz, weil ihnen der passende Ausdruck nicht einfällt und weichen dann auf ähnliche Begriffe aus («Packung» für «Flasche», «Fuss» für «Schuh»). Manchmal finden diese Menschen bekannte Wege nicht mehr oder verfahren Sie häufiger.

Schwierigkeiten mit komplexen Denk- und Handlungsabläufen:

Beispiele dafür sind das Bedienen von Haushaltsgeräten, das Binden von Schuhbändeln oder das Ausfüllen von Formularen. Eine Beeinträchtigung von Denken und Planen kann sich auch in nicht situationsgerechtem Verhalten äussern, wie die Auswahl von Kleidung, die nicht zu Witterung oder Anlass passt.

Scheinbar grundlose Stimmungsschwankungen und Persönlichkeitsänderungen

Starke Stimmungsschwankungen ohne erkennbaren Grund können ein mögliches Anzeichen für Demenz sein. Oft entstehen solche Ausbrüche von Wut oder Verzweiflung aus der Erkenntnis heraus, dass die eigenen mentalen Fähigkeiten nachlassen und man plötzlich vieles nicht mehr so gut kann wie früher. Persönlichkeitsveränderungen wie Misstrauen oder Aggressionen sind möglich. Angehörige bemerken möglicherweise Reizbarkeit oder Misstrauen.

Sozialer Rückzug und zunehmende Passivität

Immer mehr Betroffene zeigen einen Rückgang ihrer Eigeninitiative und widmen sich ihren Hobbys, sozialen oder sportlichen Aktivitäten immer weniger. Gesellschaftliche Veranstaltungen, die zuvor zum Alltag gehörten und mit Freude besucht wurden, werden jetzt deutlich vernachlässigt. Häufig erscheint es, als ob solche Aktivitäten plötzlich besonders anstrengend wären und deshalb vermieden werden.

Gruppe 2: Primärsymptome (Agnosie, Apraxie und Abstraktionsfähigkeitsverlust)

Agnosie: Störung des Erkennens

Agnosie bedeutet, dass die Fähigkeit beeinträchtigt ist, Objekte oder Personen zu erkennen, obwohl die Sinne intakt sind. Der Mensch kann somit keine Sinneseindrücke mehr verarbeiten und hat Schwierigkeiten seinen Wahrnehmungen eine Bedeutung zuzuordnen.



Apraxie: Störung der Ausführung willkürlicher Bewegungen

Apraxie ist ein Symptom bei Demenz, das die Fähigkeit beeinflusst, Bewegungen zu planen und auszuführen. Betroffene haben Schwierigkeiten, motorische Handlungen zu koordinieren, was zu ungeschickten Bewegungen führt. Diese Unfähigkeit kann einfache Aufgaben wie Ankleiden oder Essen erschweren und die Unabhängigkeit stark beeinträchtigen.



Abstraktionsfähigkeitsverlust: Störung des logischen Denkens und Planens

Abstraktionsfähigkeitsverlust ist ein häufiges Merkmal von Demenz, das die Fähigkeit beeinträchtigt, logisch, zusammenhängend und zielgerichtet zu denken und zu planen. Betroffene haben Schwierigkeiten, metaphorische Sprache zu verstehen oder komplexe Probleme zu lösen. Dies kann sich in simplen Denkmustern und einem Mangel an Kreativität äussern.



Gruppe 3: Primärsymptome (Aphasie, Amnesie und Assessmentstörung)

Aphasie: Sprachstörung, Wortfindungsstörungen

Aphasie ist ein Merkmal bei Demenz, das die Sprachfähigkeit beeinträchtigt. Man unterscheidet verschiedene sprachliche Leistungen wie Sprechen und Schreiben oder Verstehen und Lesen. Betroffene haben Schwierigkeiten, Wörter zu finden, Sätze zu bilden oder sich verständlich auszudrücken. Somit hat der Betroffene auch Mühe zu verstehen, was die anderen meinen.



Amnesie: Gedächtnisstörung

Amnesie ist ein häufiges Merkmal bei Demenz, das das Gedächtnis beeinträchtigt. Hauptsächlich ist das Kurzzeitgedächtnis gestört. Betroffene haben Schwierigkeiten, neue Inhalte zu speichern und sich an vergangene Ereignisse, Namen oder grundlegende Informationen zu erinnern.



Assessmentstörung: Störung der Urteils- und Kritikfähigkeit

Assessmentstörung meint, dass der Betroffene Mühe hat Situationen und Gegebenheiten zu erfassen und entsprechend zu handeln. Betroffene können Schwierigkeiten haben, Anweisungen zu verstehen oder Antworten angemessen zu geben. Er kann keine vernünftigen Entscheidungen mehr fällen und ist unfähig Gefahrensituationen richtig einzuschätzen.



Quellen:

- FaGe_ 2017 Lehrmittel Handlungskompetenz C5
- https://www.alzheimerurischwyz.ch/userfiles/downloads/Flyer_2023_Sektionsflyer_Uri_und_Schwyz/Sektionsflyer_Uri_2023_WEB.pdf